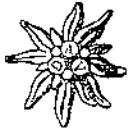




4 D-175(7)

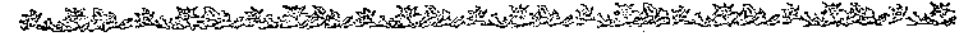
Bergwart



Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins „Moravia“ (Brünn)

Herausgeber: Deutscher Alpenverein „Moravia“, Brünn, Am Bergl 9
Verantwortl. Schriftleitung: Ing. Karl Jolta, Brünn, Wäckerlgasse 5
Erscheint wenigstens sechsmal im Jahr — für Mitglieder kostenlos
Druck und Versand durch Josef Klár, Brünn, Stöblichergasse Nr. 35

Folge 34
Jänner 1936
55. Vereinsjahr



Zur Jahreswende

Seit der Gründung der „Moravia“ sind nunmehr 54 Jahre verflossen. Heute, nach der am 11. Dezember 1935 stattgefundenen Jahreshauptversammlung, hat der Verein 910 Mitglieder.

Durch länger als ein Halbjahrhundert hat unser Verein seine unerschütterliche Lebenskraft bewiesen. Weder der Weltkrieg noch die heutige Wirtschaftskrise konnten sein Wachsen und seine Arbeit hemmen. Namentlich seit dem Jahre 1926 hat sich der Mitgliederstand mehr als verdoppelt und in diese Zeit fällt auch die erfolgreichste Tätigkeit des Vereins auf alpinem Gebiet.

Den Blick nach oben gewendet, wie es uns Bergsteigern ziemt, wollen wir auf dem Wege, den wir bis nun gegangen sind, auch weiterschreiten. Nicht nur erhalten wollen wir das Erreichte, sondern auch mehren und ausbauen und unsere Reihen durch neu hinzukommende, naturbegeisterte Männer und Frauen verstärken.

Die Liebe unserer Mitglieder zu den Bergen, zum Vereine, sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Bergwanderer und nicht zuletzt ihre Opferwilligkeit bestimmen unsere weiteren Ziele.

Die Anforderungen an die Vereinstätigkeit steigern sich von Jahr zu Jahr: Bergwart, Geschäftsstelle, Reisebeihilfen, Weihnachtsbescherungen, Bäckerei usw. stellen an die Vereinsleitung große Ansprüche, denen nur die immer wieder bewiesene Opferwilligkeit der Mitglieder gerecht werden kann.

Zu Beginn des 55. Vereinsjahres dankt der Vereinsauschuß allen Mitgliedern, die der „Moravia“ durch die verflossenen Jahre die Treue gehalten haben, und bittet zugleich, uns neue, bergbegeisterte Mitglieder zuzuführen, damit unser Verein im neuen Jahre das erste Tausend an Mitgliedern erreiche und so in die Reihen der starken Sektionen eintrete.

Berg heil!

Ferdinand R o z a

Die Mitgliedsbeiträge

bleiben laut Beschluß der Hauptversammlung vom 11. Dezember 1935 unverändert

für A-Mitglieder 60 Kronen für B-Mitglieder 30 Kronen

(B-Mitglieder sind: Familienangehörige von A-Mitgliedern, die mit diesen in gemeinsamem Haushalte wohnen, Personen im Alter von 18 bis 25 Jahren ohne eigenes Einkommen, endlich Mitglieder die das 60. Lebensjahr überschritten haben und dem Verein seit 20 Jahren angehören.)

Die Aufnahmegebühr beträgt: für A-Mitglieder 10 Kronen
für B-Mitglieder 5 Kronen

B-Mitglieder, bei denen die angeführten Voraussetzungen für die B-Mitgliedschaft nicht mehr gegeben sind, werden ersucht, durch Einzahlung des Mitgliedsbeitrages von 60 Kronen ihre Umschreibung zu A-Mitgliedern zu veranlassen.

Die „Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V.“ (Jahrbuch), Jahrgang 1936, erhalten die Mitglieder für den Betrag von 35 Kronen, der gleichzeitig mit dem Mitgliedsbeitrag zu bezahlen ist.

Die „Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V.“ (Monatshefte) erhalten alle A-Mitglieder unentgeltlich. B-Mitglieder, die den Bezug der „Mitteilungen“ wünschen, bezahlen für diese 8 Kronen jährl. Der vorliegenden Folge des Bergwarts liegt ein Erlagschein zur Bezahlung des Mitgliedsbeitrages und der Druckschriften bei. Wir ersuchen um eheste Bezahlung der fälligen Beträge.

Die Vereinsleitung
des Deutschen Alpenvereins Moravia

Tätigkeitsbericht über das 54. Vereinsjahr des D. A. B. Moravia

(Erschienen in der Hauptversammlung am 11. Dezember 1935 vom Schriftführer Richard Homann)

Geehrte Hauptversammlung! Meine Damen und Herren!

Wenn der Deutsche Alpenverein Moravia Sie einmal im Jahre ruft, den Bericht des Ausschusses über die Tätigkeit des Vereins zu hören, so folgen Sie diesem Rufe nicht nur, um ein jahresmäßiges Recht zu erhalten, sondern Sie nehmen dann auch die Pflicht auf sich, über das Tun und die Arbeit eines großen deutschen Vereins ein gerechtes Urteil zu sprechen.

Der Ausschuss des Deutschen Alpenvereins Moravia ist sich dessen bewußt, daß ihm durch Sie, meine Damen und Herren, namhafte materielle, aber auch unersetzliche ideelle Güter unseres Volkes vertrauensvoll in Verwaltung und Verwaltung übergeben wurden. Es liegt nun heute an Ihnen, zu entscheiden, ob wir, dem frommen Knechte in der Bibel gleich, mit diesen Pfanden treu und verständig gewuchert haben, oder nicht.

Vorher wir aber noch von der Tätigkeit unseres Vereins sprechen, bitte ich Sie, unserer Toten dieses Jahres still zu gedenken.

Wir beklagen den Verlust unserer langjährigen Mitglieder:

- Ina. Selmut Eich,
- Dr. Otto Janiczek,
- Dr. Julius Kopecký,
- Primarius Dr. Wilhelm Mager,
- Dr. Artur Mayer und
- Wilhelm Weyrauch.

Wir wollen unseren Toten ein liebevolles Gedenken bewahren!

In der 53. Jahreshauptversammlung des Vereins am 13. Dezember 1934 wurde der Ausschuss für das Jahr 1935 wie folgt gewählt:

- Vorstand: Oberinsp. i. R. Ferdinand Kozsa,
- Vors. Stellv.: Dr. Ina. Rudolf Burian,
- Kassier: Adolf Däumer,
- I. Schriftführer: Richard Homann,
- II. Schriftführer: Prof. Ina. Rudw. Merbeller,
- Güldenwart: Hugo Bezdek,

Ausschussmitglieder: Josef Arber, Ina. Rudolf Czepel, Otto Drevikobský, Ina. Karl Koltz, Ina. Rudolf Neumann, Anton Strobl und Jakob Stejskal.

Zwei unserer Mitarbeiter, und zwar Vorstandstellvertreter Dr. Rudolf Burian und Ina. Rudolf Czepel, schieden im Laufe des Jahres infolge beruflicher Verletzung nach auswärts aus dem Ausschuss aus.

Für diese beiden Herren und für Güldenwart Hugo Bezdek, der, wie wir alle hoffen, nur vorübergehend beruflich verletzt wurde, wurden die Herren Dr. Ina. Otto Theimer, Ina. Alfred Wodasjef und Heinrich Starka in den Ausschuss berufen.

Es wurden eine Jahreshauptversammlung und 11 Ausschusssitzungen abgehalten und die laufenden Vereinsangelegenheiten von den Herren des Ausschusses an jedem Dienstag und Freitag in der

Geschäftsstelle erledigt. Bücherei, Lesezimmer und alpine Auskunftsstelle zweien einen lebhaften, ständig wachsenden Besuch auf. Ohne unsere Geschäftsstelle wäre ein geregelter Vereinsleben heute nicht mehr denkbar.

Die Tagungen des Verbandes der deutschen Alpenvereine im tschechoslowakischen Staate fanden am 20. Juni und 8. Dezember statt. Bei diesen wurden wir durch unseren unermüdeten Vorstand Kozsa in tatkräftigster Weise vertreten.

Geehrte Hauptversammlung! So unglaublich uns das auch erscheinen mag, unser großer Deutscher und Österreichischer Alpenverein hatte auch im Jahre 1935 bei der Bestimmung seines Hauptversammlungsortes Schwierigkeiten. Da waren es Vorstand Kozsa, der Deutsche Alpenverein Karlsbad und die dortige Stadtvertretung, die dem Alpenverein die Stadt Karlsbad als Tagungsort vorschlugen. Die Vorarbeiten für die Tagung wurden durchgeführt und wir stellen mit größter Freude und Befriedigung fest, daß wir von jeiten aller Behörden hierbei das weitgehendste Entgegenkommen gefunden haben. Wenn die S. B. dann auch nicht in Karlsbad, sondern in Brenna stattgefunden hat, so dürfen wir uns doch mit dem Bewußtsein freuen, dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein in Hinkunft, wenn es not tun sollte, hier, innerhalb der Grenzen dieses Staates, Gastrecht anbieten zu können.

Von dem erhebenden Verlauf der Hauptversammlung des heurigen Jahres haben Sie alle Kenntnis. Auch bei dieser und den Hauptauschusssitzungen am 30., 31. Mai und am 1. und 2. Juni 1935 waren wir durch Vorstand Kozsa vertreten.

Der Mitgliederstand unseres Vereins weist auch im heurigen Jahre eine Steigerung auf. Wir haben gegen das Vorjahr um 33 Mitglieder mehr.

- Die Gliederung ist folgende:
- 4 Ehrenmitglieder,
- 527 A-Mitglieder,
- 374 B-Mitglieder,
- 5 C-Mitglieder.

Das sind zusammen 910 Mitglieder, gegen 877 im Vorjahre.

Unsere wärmsten Dank wollen wir an dieser Stelle aber allen jenen Mitgliedern aussprechen, die in dieser schweren Zeit nicht die Möglichkeit haben, Alpenfahrten zu unternehmen und die dem Vereine doch die Treue halten. Sie helfen uns, der härtesten Prüfung unserer Zeit zu widerstehen und zu zeigen, daß Ideale in unserem Volke durch Sorgen und Not nicht abgetötet werden können!

Ein Hauptaugenmerk widmet unser Verein seinem Vortragswesen. Da sind mir der tätige und erfolgreiche deutsche Verein Brunnau, unsere im Winterhalbjahre fast allwöchentlich stattfindenden sogenannten kleinen Vereinsvorträge erfreuen sich immer wachsender Beliebtheit unserer

Mitglieder und Gäste und darum auch eines immer sehr lebhaften Besuches.

Es haben im vergangenen Jahre folgende Vorträge stattgefunden:

- 10. Jänner, Hans Kienert: „Verkehrten in den Rieser Dolomiten“.
- 17. Jänner, Ina. Rudolf Neumann: „Rund um die Dreischusterpitze“.
- 24. Jänner, Otto Drevikobský: „Langkofel- und Sellagruppe“.
- 31. Jänner, Ina. Fred Wodasjef: „Schifarten im Mallnig“.
- 21. Feber, Dr. Rudolf Burian: „Urlaustage in Osttirol“.
- 28. Feber, Ina. Richard Alt: „Ortlerüberquerung“.
- 14. März, Kurt Zanda: „Bala und Rosengarten“.
- 21. März, Ina. Rudolf Neumann: „Alpine Silberlöcher“.
- 28. März, Walter Zelinc: „Winterlager in der Tatra“.
- 25. April, Ina. Rudolf Neumann: „Unsere Gültle im Urlaubsprogramm“.
- 9. Oktober, Viktor Czefka: „Die Dolomiten“.
- 16. Oktober, Ina. Fred Wodasjef: „Der Bia Bassi“.
- 30. Oktober, Prof. Dr. Emil Strecker: „Die Riviera“.
- 13. November, cand. ing. Löschner: „Die Riltalalpen“.
- 20. November, Othmar Sawella: „Hochgebirgswanderung“.
- 27. November, Vorstand Ferd. Kozsa: „Die Großglockner-Hochalpenstraße“.
- 4. Dezember, Viktor Czefka: „Schifarten in den Nachbarländern“.

Außer diesen Lichtbildervorträgen veranstalteten wir am 2. Oktober einen Eröffnungsabend unter Mitwirkung der Herren Prof. Dr. Josef Besjefek, Ludwig Schwab und Heinrich Starka, ferner am 23. Oktober einen „Abend alpiner Literatur“.

Allen Vortragenden und Mitwirkenden, die, oft unter großen materiellen Opfern, uns in unserer Tätigkeit gefördert haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Am 6. Feber wurde durch uns dem berufstätigen interessierten Brunn die Möglichkeit geboten, einen der überlebenden Gelden der großen Deutschen Ranga-Parbat-Expedition des Jahres 1934 über diese sprechen zu hören. Peter Mischenbrenner sprach vor über 1400 ergriffenen Zuhörern von dem harten, verblühenden Kampfe um den Gipfel des Ranga Parbat, dem erschütternden Ausgang der großen Expedition, aber auch von dem unerlöschlichen Willen der deutschen Bergsteiger, den Kampf um die höchsten Gipfel der Erde bis zum endlichen Siege weiterzuführen.

Weitere große Vorträge veranstalteten wir am 7. März, wo Herr Ina. Fred Wodasjef über „Sonnentage in den Dolomiten“ sprach und am 11. April, als wir unseren lieben Freund, Herrn Amtsrat Karl Sandtner aus Wien, zu Gast hatten. Sein Vortrag „Von Nieng zum

Großglockner: ein neuer Höhenweg“ warb mit Erfolg neue Freunde für unser Arbeitsgebiet und unsere Gültle.

Am 7. November sprach wiederum Ina. Wodasjef im ausverkauften Großen Mensajale. Der Vortrag hieß „Im Banne der Weißen Welt“.

Noch in lebhafter Erinnerung ist uns der am 2. Dezember gehaltene Vortrag Walter Klatz, „Silberlöcher - ein Schiparadies“, ein hohes Lied auf unsere Berge, aber auch auf treue, aufopferungsbereite Kameradschaft.

Geehrte Hauptversammlung! Wir dürfen vielleicht mit Berechtigung sagen, daß in unserer „Moravia“ gearbeitet wird. Aber wir vergessen da auch nicht, daß frohe, ungebundene Geselligkeit unter den Mitgliedern gepflegt werden muß.

Unsere Vereinsabende im Speisesaal des Deutschen Hauses oder im Sommer im Schwennmuggarten zeigen uns durch ihren regen Besuch, auch dann, wenn keine Vorträge stattfinden, daß dieses Bedürfnis vorhanden ist. Und unsere Wanderabende im Sommer haben sich nicht nur fest eingebürgert, sondern es wird aus Mitgliedersfreier der Ruf laut, solche Wanderabende öfter, und nicht nur im Sommer, zu veranstalten.

Die größte gesellige Veranstaltung des Vereins war aber auch im verfloffenen Vereinsjahr unsere Weihnachtsgesellschaft am 20. Dezember 1934.

Zahlreich, wie vorher nie, waren am 20. Dezember des Vorjahres unsere Mitglieder in diesem Saale hier erschienen. Allgemein war das Lob, das dem Ehepaar Stejskal für die stimmungsvolle Ausschmückung des Saales und der Küche gezollt wurde. Herr Professor Dr. Besjefek mit seinem Kammerorchester leitete den künstlerischen Teil des Abends ein. Es folgten Liebesvorträge des Herrn Ina. Herbert Schwarz, am Klavier von Frau Sladky begleitet. Herrn Löschners Weige sang Schuberts herrliches „Ave, Maria“ und die „Ballade“ und „Polonaise“ von Beiztemp.

Zwischensänge von Frau Alma Kozsa und Herrn Ina. Schwarz riefen zu stürmischen Beifall hin. Dann flammten die Herzen des Weihnachtsgaumes auf, für den Höhepunkt unserer Festsfeier, die Falsche, gehalten von Herrn Ina. Rudolf Czepel. Das alte „Stille Nacht, heilige Nacht“ beendete den ersten Teil der Feiert, nicht aber den Abend.

Hatte sich vorher schon das Kammerorchester für die ersten Musikstücke lauten Beifall geholt, so war der flotte „Alpwatermarsch“, ein Rusenkind Dr. Besjefek's, die bejubelte Einleitung zu dem fröhlichen Teil des Festes. Jetzt lockte Frau Alma Kozsa Gesang und rief alles zu Übermut und Frohlaune hin. Musikstücke lustiger Art und ein drohliches, aber stimmungsvolles Männerquartett, geleitet von den Herren Czernuschka, Ina. Sladky, Däumer und Ina. Saubtmann, ließen Lachen und Beifall nicht euben.

Die Verteilung der Weihnachtsgaben beschloß dann, reichlich spät, uns allen aber viel zu früh, den schönen Abend.

Auch in diesem Jahre haben wir der armen Kinder unseres Arbeitsgebietes nicht vergessen.

Deutsch-akademische Alpenvereinsgruppe

Donnerstag, den 16. Jänner 1936, um 20 Uhr im Großen Mensaal

Eisbühnenvortrag:

„Kaukasus-Expedition 1935“

Es spricht der Expeditionsleiter Prof. Rud. Schwarzgruber

Karten von 2-8 Kronen im Vorverkauf bei Torwart Runze und im Sporthaus Bailony-Baumann.

Noch unter dem Eindruck der deutschen Himalaja-Expedition, lesen wir in einschlägigen Zeitungen von einer neuen bergsteigerischen Großtat, der diesmal ein glücklicher Stern leuchtete. Eine Schaar hervorragender österreichischer Alpinisten dringt unter großen Schwierigkeiten in die Hochregionen des Kaukasus vor, wo es ihnen gelingt, 6 Tausender und 10 Tausender zu bezwingen, die vorher noch kein Mensch betreten hat. Hart wird der Kampf in den tiefen Eisflanken der Befringwand, die selbst die mächtigsten Eiswände der Alpen weit in den Schatten stellt. Aber nicht nur das Erlebnis in den Bergen, sondern auch der Zauber des fremden Landes und die Abenteuer mit eingeborenen Tataren und Tschirkeßen bilden den Inhalt dieses interessanten Vortrages.

Vereinsheim

 des Deutschen Alpenvereins Moravia
Deutsches Haus, Eingang Westseite, Zwischenstock

Dienstag und Freitag von 17 bis 19 Uhr

Alpine
Auskunftsstelle

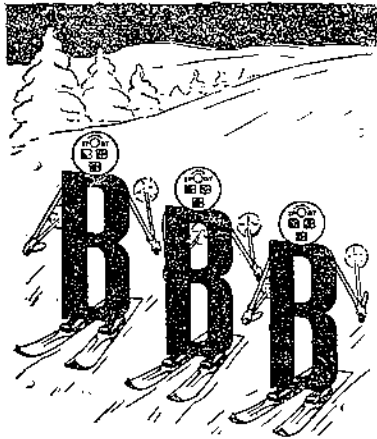
Tourenberatung, Fahrpläne, Fachliteratur, Übersichts- und Spezialkarten, Fahrpreismäßigungen, Werbeschriften

Bücherei

Reichhaltige alpine Bücherei, Karten, Zeitschriften, Leihgebühr 20 Heller je Stück und Woche, Lesestube

Geschäftsstelle

Mitgliederangelegenheiten, Ausweiskarten, Beiträge, Anmeldung zu Führungen, Vorträgen und anderen Veranstaltungen



Endlich, endlich kommt der Schnee,
Drum rasch zu . . . **B-B-B!**

Sporthaus

Bailony-Baumann, Brunn

Kraufgasse-Rosengasse

Bergfahrtenberichte einsenden!

Jene Moraviemitglieder, die ihre Bergfahrtenberichte für die Zeit vom 1. November 1934 bis 31. Oktober 1935 noch nicht abgeliefert haben, werden dringend ersucht, dies ehestens nachzuholen!

unbekannte Stücke zurück an den
Deutschen Alpenverein Moravia

Brunn, Am Bergl 9

Sektion Salzburg d.D.u.
Österr. Alpenvereines
Salzburger
Fürstenbrunnerstrasse 3